

Sonderausstellung 2025
40 Jahre Rauchfangkehrermuseum
Feuer, Funken & Vergnügen

Es kommt wohl auf die Perspektive an, ob 40 Jahre lang oder kurz sind. Wenn man bedenkt, dass es bereits im Jahr 1447 die ersten dokumentierten Spuren von Rauchfangkehrern in Wien gibt und der erste namentlich bekannte Rauchfangkehrer 1512 in Wien ansässig wurde, war die Gründung des Rauchfangkehrermuseums im Dezember 1985 schon eine lange überfällige Sache. Das ist nun, ob lang oder kurz gefühlt, (schon wieder) 40 Jahre her.

Wir wollen Sie aber jetzt nicht langweilen, welches Zeitgefühl vorrangig ist. Hauptsache wir feiern! Denn gefeiert gehört immer! Zumindest sehen wir das so.

Feiern bedeutet für uns, ein Museum lebendig gestalten, in dem Bewegung herrscht. Wir stellen hier Geschichte und Tradition eines durchaus stolzen Gewerbes vor, das eine erzählenswerte Story zu bieten hat. Und in dem stets auch die Frage nach dem Bezug zum Heute gestellt wird.

Hat man Geburtstag, dann darf man sich normalerweise auch etwas wünschen. Das erlauben wir uns, hiermit zu tun.

Von den Berufskolleginnen und -kollegen wünschen wir uns, dass Sie unser Museum auch aktiv für Ihre lokalen Anliegen nützen. Denn es ist zwar in Wien beheimatet, aber es ist Plattform und Begegnungsort für alle österreichischen Rauchfangkehrerinnen und -kehrer. Wir würden uns also sehr freuen, mit Ihnen gemeinsam Themen und Initiativen anzugehen. Treten Sie einfach mit uns in Kontakt. Wir sind für alle Ideen offen und glauben, dass es ein idealer Ort ist, um unseren Beruf anderen näher zu bringen und sich gegenseitig auszutauschen.

Von den Besuchenden, die ja meist auch unsere Kundinnen und Kunden sind, wünschen wir uns weiterhin diese unbeschreibliche Treue und Loyalität, die Sie über Jahrzehnte für das Museum gezeigt haben. Und natürlich hoffen wir auf viele neue und interessierte Menschen, die uns besuchen.

Der Rauchfangkehrer hat sich ja erfolgreich als Überbringer von Glück etabliert. Damit hat er einen zeitlosen Trend gesetzt. Neueste Nachahmer - wohl ein Zug der Zeit - sind deshalb nicht zufällig. So gibt es, zum Beispiel in der kanadischen Stadt Montreal eine Initiative, wo man sich vom Arzt freien Eintritt ins „Museum des Beaux Arts“ verschreiben lassen kann. Das Museum hat also erwiesenermaßen eine medizinisch-heilende Wirkung! Bei uns gibt es noch dazu Glück - ganz ohne vorherigen Arztbesuch.

Das Wort Museum stammt vom antiken „Museion“. Das war der Tanzplatz der Musen, einer durchaus auch stolzen und einflussreichen Gruppe von Schutzgöttinnen, die andere zu Kreativität und Inspiration angespornt haben. In diesem Sinne wünschen wir viel Freude mit unserem Museum - bei: *Feuer, Funken und Vergnügen!*

Überblick über 40 Jahre im Sonderausstellungsraum

Im **Raum 2** haben wir, in jeweils 10-Jahreszyklen, die Entstehung und Entwicklung des Museums kursorisch zusammengefasst.

1985 – 1995

Die Eröffnung erfolgte am 13.12.1985. Es war eine bescheidene Feier.



Das engagierte Museumsteam, bestehend aus dem Initiator und Leiter, Günter Stern und seinem Stellvertreter, Alfred Hotzy, war aber umso stolzer!

Im Bild (v.l.n.r.): Bezirksvorsteherin von Wieden, Herta Haider, ML Günter Stern, Christian Quester und Stadtrat Wilhelm Neusser.
Bildquelle: BZ 1040, Dez. 1985

1995 – 2005

Nach dreijähriger Renovierung wurde das Museum am **18.5.1995** mit einer großen Feier wiedereröffnet. Das Haus erstrahlte in neuem Glanz.



vorher 1992



nachher 1995

2005 – 2015

2010 wird das **25-jährige Jubiläum** des Museums mit viel Musik und politischer Prominenz gefeiert.



2015 – 2025

2019 erfuhren die Rauchfangkehrerinnen und -kehrer eine besondere Ehre, als die UNESCO die Techniken Kehren, Beschließen (Besteigen), Patschkieren (Mörteln) und Ausbrennen von Rauchfängen zum **immateriellen UNESCO Kulturerbe Österreichs** ernannte. Die Übergabe dieser Auszeichnung erfolgte im Rauchfangkehrermuseum.

Seit 1.1.2023 ist Rauchfangkehrermeisterin, Anna-Theres Stern, ihrem Vater, Günter Stern, als Museumsleiterin nachgefolgt.

Im Bild rechts ist sie, gemeinsam mit Mag. Lea Halbwidl, Bezirksvorsteherin von Wieden und Präsidentin des Museumsvereins der Rauchfangkehrer, zu sehen.



Die Sonderausstellungen

Jedes Jahr erfolgten Sonderausstellungen (unterbrochen nur von Corona und der Renovierung des Hauses), die vorwiegend aus scheinbar unerschöpflichen Beständen von Sammlern stammten und sehr gut in unser kleines Museum passten: Immer gab es eine Brücke zur jeweiligen Sammlung – und sei es ein Wortspiel – die zum Rauchfangkehrergewerbe geschlagen wurde (siehe Liste der 37 Sonderausstellungen in der Beilage).

Stets war die Eröffnung ein hochoffizieller Akt, bei dem Günter Stern lokale Politikerinnen und Politiker, aber auch Bundesministerinnen und -minister unterschiedlicher Ressorts sowie viel Publikum anlocken konnte. Natürlich war auch die Standesvertretung bei jeder Eröffnung dabei. Die Wiener Innungsmeister der letzten 40 Jahre sind auf den Plakaten in Raum 2 in Wort und Bild zu sehen, da sie als Vize-Präsidenten des Museumsvereins der Rauchfangkehrer auch aus persönlicher Überzeugung große Unterstützer des Museums waren und sind. Danke dafür!

Unsere Sonderausstellungs-Eröffnungen waren auch ein bisschen VIP-Prominenz-Schauen, das entsprach durchaus dem Zeitgeist. Auch, dass es genug Alkohol und ein leckeres Buffett gab, war selbstverständlich. Die „Seitenblicke“ warfen einen neugierigen Blick auf das Museum, und die Meteorologin des ORF Landesstudio Wien, Eser Akbaba, berichtete in einer (mitgebrachten) Badewanne sitzend, über das Wetter zu Neujahr aus unserem Museum. Günter Stern zeigte nie Scheu, seine Gäste mit Witz, Charme und der nötigen Selbstironie zu unterhalten. Viele kamen hauptsächlich wegen ihm, der den Damen immer Rosen gab. Wir hoffen, ihm mit dieser Schau auch gebührend Dank zu erweisen.

Auch wenn wir viele Personen des öffentlichen Lebens aus künstlerischen und gesellschaftsrelevanten Bereichen, wie Museumsdirektoren, Historiker u.v.m. über die Jahre begrüßen konnten, haben wir uns ebenso über die zahlreichen Schulklassen, privaten Vereine und Gruppen, sowie über die große Schar an individuellen Besucherinnen und Besuchern gefreut, mit denen wir interessante Gespräche geführt und eine gute Zeit verbracht haben.

Ihnen allen wünschen wir viel Glück!

Danke für 40 Jahre finanzielle Unterstützung unseren treuen Sponsoren

Ahrens Schornsteintechnik GesmbH (Leopold Racher und Daniel Gruber); Elmora Rauchfangsanierung – Hans Quester's Nfg Rauchfangkehrer KG (Johannes Quester); Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Wiener Rauchfangkehrermeisterschaft (Gerhard Urbanides)

Kleveta Kamin GmbH (David Kleveta); Moldrich Metallwaren GesmbH & Co KG (KR Ing. Ernst Stögerer); Prokamin GmbH (Alexander Prokop); Rauchfang Quester (Christian Quester) Seydi Kaminsanierung und Bauprofi GmbH (Seydi Junior/Cem Ilgar); Testo GmbH (Ing. Thomas Blumhagel, Oliver Schleicher).

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner; für die kontinuierliche Unterstützung an die Wiener Landesinnung und an die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Wiener Rauchfangkehrermeisterschaft; für die Mithilfe bei der Gestaltung der Nachlese an Brigitte Puschmann und Friederike Stern.

1985 – 1995

Die Eröffnung erfolgte am 13.12.1985. Es war eine bescheidene Feier.



Das engagierte Museumsteam, bestehend aus dem Initiator und Leiter, Günter Stern und seinem Stellvertreter, Alfred Hotzy, war aber umso stolzer!

Im Bild (v.l.n.r.): Bezirksvorsteherin von Wieden, Herta Haider, ML Günter Stern, Christian Quester und Stadtrat Wilhelm Neusser.
Bildquelle: BZ 1040, Dez. 1985

1995 – 2005

Nach dreijähriger Renovierung wurde das Museum am **18.5.1995** mit einer großen Feier wiedereröffnet. Das Haus erstrahlte in neuem Glanz.



vorher 1992



nachher 1995

2005 – 2015

2010 wird das **25-jährige Jubiläum** des Museums mit viel Musik und politischer Prominenz gefeiert.



2015 – 2025

2019 erfuhren die Rauchfangkehrerinnen und -kehrer eine besondere Ehre, als die UNESCO die Techniken Kehren, Beschleifen (Besteigen), Patschokieren (Mörteln) und Ausbrennen von Rauchfängen zum **immateriellen UNESCO Kulturerbe Österreichs** ernannte. Die Übergabe dieser Auszeichnung erfolgte im Rauchfangkehrermuseum.

Seit 1.1.2023 ist Rauchfangkehrermeisterin, Anna-Theres Stern, ihrem Vater, Günter Stern, als Museumsleiterin nachgefolgt.

Exemplarisch sind in unseren Vitrinen einzelne Objekte einiger ausgewählter Sonderausstellungen zu sehen. Sie referenzieren als Zitate und rufen uns diese Veranstaltungen wieder ganzheitlich in Erinnerung. Aber sehen und genießen Sie selbst!

Große Vitrine rechts im Raum 2



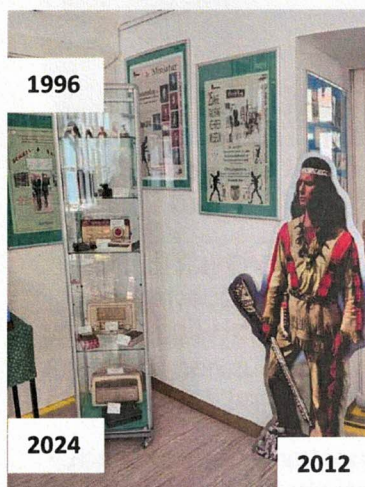
Sonderausstellung 2014 Bei uns gibt's nicht nur Glück und Ruß, auch Mühlen für'n Kaffeegenuss
Sonderausstellung 1996 Schutz und Zierde – 400 Jahre österr.-ungarische Kopfbedeckungen
Sonderausstellung 2009 In Miniatur – der Zauber der Montur
Sonderausstellung 2017 Willst Du figurale, skurrile Töpfe und Deckeldosen sehen, sollst Du ins Museum gehen
Sonderausstellung 2020 Thonet oder do net?
Sonderausstellung 2011 Heiß – heißer – am heißesten
Sonderausstellung 2004 Porträts – Miniaturen – Karikaturen
Sonderausstellung 2007 Schwein gehabt

Vitrine 1 **Sonderausstellung 2018** Spazierstöcke im Wandel der Zeit
Vitrine 2 **Sonderausstellung 2019** Spielen, Lernen, Verstehen
Vitrine 3 **Sonderausstellung 2012** Rauchzeichen aus dem Rauchfangkehrermuseum
Vitrine 4 **Sonderausstellung 1998** Dosen, Töpfe, Rauchverzehrer - die gibt's bei den Rauchfangkehrern
Vitrine 5 **Sonderausstellung 1988** Fahnen und Festlichkeiten der Rauchfangkehrer
Standvitrine **Sonderausstellung 2024** Schall und Rauch; **1996** Schutz und Zierde, 400 Jahre österreichisch-ungarische Kopfbedeckungen



Dauer der Ausstellung: **Bis Juni 2026.**

Es liegen Kataloge im Museum auf, in denen die Geschichte des Museums dokumentiert ist.



Der Eintritt ist frei!

Öffnungszeiten: Diese sind jeden Dienstag und Sonntag, jeweils von 10:00 bis 12:00 (außer an Feiertagen und in den Schulferien). Führungen sind JEDERZEIT – nach telefonischer Voranmeldung – möglich.

Kontakt: Anna-Theres Stern, Museumsleiterin; Tel.: (01) 734 35 40; E-Mail: rauchfang@bezirkmuseum.at; office@rfkster.at. Alle Bildquellen sind Privataufnahmen (Stern).

Danke den Leihgebern Günter Stern, Franz Pletzer, Josef Rejmar und für die Feueranimation Hannes Szalay.

Viel Spaß wünscht Ihnen das Museumsteam!